



Sammlung Theaterzettel

Ein Spiel von Tod und Liebe

Rolland, Romain

1946-03-23

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONAL-THEATER MANNHEIM



Samstag, 23. März 1946

158. Vorstellung

Zum ersten Male:

Theater der Revolution

Romain Rolland

Ein Spiel von Tod und Liebe

Uebertragung von Erwin Rieger

Dem Freien im Geiste,
dem Europa die Heimat und Freundschaft
Religion bedeutet,

Stefan Zweig,

der mir die Feder in die Hand drückte,
um das Heldengedicht der Revolution fortzusetzen,
widme ich liebevoll dieses Stück,
das ihm sein Entstehen verdankt.

30. August 1924.

Romain Rolland.

Anfang 18.00 Uhr

Ende etwa 20.00 Uhr

Ein Spiel von Tod und Liebe

von

Romain Rolland

Uebertragung von Erwin Rieger

Inszenierung: Roland Ricklinger

Bühnenbild und Kostüme: Heinz Daniel

Personen:

Jérôme von Courvoisier, Mitglied des Konvents	Robert Kleinert
Sophie von Courvoisier, seine Frau	Hanna Meyer
Claude Vallée, geächteter girondistischer Abgeordneter	Joachim Timmermann
Lazare Carnot, Mitglied des Wohlfahrtsausschusses	Karl Marx
Denis Bayot	Fritz Bartling
Horace Bouchet	Herbert Doberauer
Lodoiska Cerizier	Elisabeth Raabe
Chloris Soucy	Lu. Reinheimer
Crapart, Delegierter des Sicherheitsausschusses	Ernst Langhein

Das Stück spielt in Paris bei Jérôme von Courvoisier
gegen Ende des Monats März 1794

Inspizient: Georg Zimmermann